

Der Riss

Im Haus ist ein Riss, doch die Menschen, die im Haus leben, sehen ihn nicht. Sie leben so, als gäbe es den Riss nicht. Tatsächlich sieht man den Riss nicht, wenn man im Haus ist, und verlässt man das Haus, kann man den Riss unter dem wuchernden Efeu auch nicht erkennen. Trotzdem ist der Riss da, er lässt sich nicht leugnen. Es ist etwas Rätselhaftes um den Riss, den die Menschen, die im Haus leben, nicht sehen. Seit ich vom Riss weiss, meide ich das Haus, denn der Riss ist nicht ungefährlich. Er könnte sich plötzlich vergrössern und das Haus zum Einsturz bringen. Einige Hausbewohner nehmen es mir übel, dass ich nur noch selten zu Besuch komme. Sie sagen, ich sähe Gespenster, da sei kein Riss, doch ich muss immerzu an den Riss denken, wenn ich im Haus bin. Was, wenn er ausgerechnet während meines Besuchs seine unheilvolle Wirkung entfalten würde? Längst habe ich es aufgegeben, auf den Riss hinzuweisen. Wozu warnen, wo keine Einsicht ist? Doch vielleicht haben die Menschen, die im Haus leben, ja auch Recht: Vielleicht bilde ich mir den Riss bloss ein, vielleicht ist der Riss bloss eine weitere Frucht meiner unzähmbaren Phantasie.